



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Abreise von Schwestern nach fernen schwarzen Landen

Abreise von Schwestern nach fernen schwarzen Landen

Gin Wald von Masten, Takelwerk, Segeln, schiefen Dampferschornsteinen, riesigen Kranen, schwimmenden Docks, ragenden Eisengerüsten, fleißigen Werften, das ist der Hafen, sei es in Hamburg, Amsterdam, Rotterdam oder Antwerpen; überall sieht man



Schw. M. Jacoba Denteneer, Schw. M. Agnella Salvator, Schw. M. Clara König

die Schlagader des Weltenhandels auf und niederpulsen. Mit den Riesenschiffen fahren auch Menschenschicksale aus und ein. Gerade diese Unsichtbarkeiten geben einem derartigen Hafen die Weihe von etwas ganz Großem und Ergreifendem.

Am 10. Mai schifften sich drei Schwestern: Schwester M. Jacoba Denteneer, Schwester M. Agnella Salvator und Schwester M. Clara König in Antwerpen ein, um nach der heißen Äquatorgegend, dem Congo-Gebiet, zu fahren.

Am 18. Mai traten drei andere Schwestern: Schwester M. Nicolina Brust, Schwester M. Willibalda Giesberts, Schwester M. Annunciata Jünemann von Amsterdam aus mit dem deutschen Dampfer „Uffukuma“ ihre Seereise an. Zwei von diesen Schwestern sollen nun in der ehemaligen deutschen Kolonie in Ost-Afrika ihren Wirkungskreis beginnen, während die dritte auf der Insel Zanzibar im St.-Joseph-Kloster unsern dortigen Schwestern neue Hilfe bietet.

Alle sechs Schwestern haben Vaterland und Elternhaus ver-



Schw. M. Willibalda Giesberts] Schw. M. Annunciata Jünemann
Schw. M. Nicolina Brust

lassen, um im fernen Süden mitzuarbeiten an der Ausbreitung des Reiches Gottes. Langsam verließen die Dampfer ihren heimatischen Hafen, und aus dem letzten „Lebewohl“ der scheidenden Schwestern klingt deutlich ein „Ecce nos reliquimus omnia“, „Siehe, o Gott, wir haben alles verlassen, das Vaterhaus mit seinen Lieben, unser Mutterhaus und all die liebenden Herzen, die dort für uns schlagen. Was wird uns zum Lohne? Herr, wir verlangen nichts anderes als Seelen, Seelen, gib uns Seelen!“

Als der Apostel Paulus an der Küste von Kleinasien bei Ephesus des Nachts am Gestade stand, kam plötzlich ein helles, schnelles Licht über das dunkle Meer, und das Licht hob sich immer schärfer hervor; es war das Bild eines Engels, der mit beiden Armen winkte und rief: „Komm, Paulus, komm zu uns, uns zu erlösen und zu taufen; ich bin der Engel von Macedonien.“

So winkt auch unsern Schwestern aus dem fernen Süden der Engel Süd-Afrikas: „Kommt, kommt, wir warten schon sehrend auf Euch!“

O, möchten doch recht viele, viele junge Töchter Deutschlands diesem Ruf Gehör geben und ihre Jugend, ihre Kraft, ihr Leben dem erhabenen Missionswerke weihen. Eingereicht in die Scharen der apostolischen Kräfte, würden sie zu gleicher Zeit dem so bedrängten Vaterlande durch ihr Opfer neuen Segen und neue Hilfe von oben erwirken.

z

Des Christen trautes Heim

von Schw. M. Engelberta

S gibt auf Gottes weiter Erde wohl viele Orte, die so schön und lieblich sind, daß man daselbst für immer bleiben und wohnen möchte. Im Allgemeinen ist kein Plätzchen trauter als die Heimat, das Elternhaus, dort, wo man viele Jahre gelebt, gearbeitet, gelitten und gestritten hat; wo Herzen schlagen, die uns lieben, da fühlen wir uns zu Hause, denn was uns die Heimat lieb und traut macht, ist nicht das Land, der Ort, das Haus, sondern die Liebe der Anrigen. Wo aber finden wir eine Heimat fern vom Vaterhaus? Wo anders, als im Borne aller Liebe, im heiligsten Herzen Jesu.

„Herz Jesu, eine Bitte,
Nur eins verlang ich hier,
In Deines Herzens Mitte
Gib auch ein Plätzchen mir!“

Auch die einfältigen schwarzen Eingeborenen Afrikas kennen diese kostbare und einzig wahre Heimstätte im göttlichen Herzen Jesu!

Auf einer unserer hiesigen Missionsstationen in Ost-Afrika kann man seit Jahr und Tag ein uraltes Mütterchen ganz nahe beim Altar auf einem niedern Schemel kauern sehen, innig betend und voll Vertrauen den Blick zum Tabernakel gerichtet. Der Hochwürdige Pater Missionar gestattete dem alten Weiblein gerne, im Chor, nahe der Sakristeithüre, ihr Plätzchen zu bewahren. Sie war so eine richtige Tempel-Anna, von mor-